

# Immenhof auf Schwäbisch

Schlossgeschichten und Familienbande

Im ehemaligen Wassergraben  
von Schloss Sindlingen klappern  
heute Pferdehufe.



Eine bürgerliche Familie stemmt das ehemalige herzogliche Landschloss:  
Fritz und Ira Pape, Vater und Tochter, arbeiten Hand in Hand.

Wer wissen will, ob das Glück wirklich auf dem Rücken der Pferde liegt, sollte zum Schloss Sindlingen fahren. Hier, nur wenige Kilometer südwestlich von Herrenberg, unterhält die Familie des renommierten Vielseitigkeitstrainers Fritz Pape einen Hotel- und Reitbetrieb mit ganz besonderer Atmosphäre.

**E**in Schlosshotel, Pferde, eine weite Landschaft und eine Familie, die alles zusammenhält – ein bisschen erinnert das Ganze an den Filmklassiker

„Ferien auf Immenhof“. Was Kino und Fernsehen den Zuschauern auf Leinwand und Bildschirm boten, können die Gäste auf Schloss Sindlingen hautnah erleben, und das schon seit 1954. Sie müssen nur ins Korngäu am südwestlichen Rand der Region Stuttgart fahren.

Sindlingen ist leicht zu erreichen. Linienbusse fahren den Teilort von Jettingen regelmäßig an, die A81 ist nah und die Landstraßen sind gut erschlossen. Dennoch herrscht hier Ruhe. Eine Ruhe, durch die man sich in jene Zeit versetzt fühlt, in der die Mädels vom Immenhof mit ihren Ponys in die Herzen der Zuschauer ritten. Ein paar Unterschiede gibt es allerdings. So wandert beim Ausritt oder auf einer der Koppeln der

Blick nicht über die Hügel und Seen der Holsteinischen Schweiz, sondern zur Schwäbischen Alb und auf den Hohenzollern. Statt der reetgedeckten Höfe warten Fachwerkhäuser, die unter Denkmalschutz stehen, auf die Besucher, und das Hotel ist nicht in einem Herrenhaus, sondern einem Schloss untergebracht.

## Sommerfrische für eine Witwe

Dass Schloss Sindlingen mit dem Haus Württemberg verbunden ist, verriet bereits das Wappen mit den drei Hirschstangen über dem Eingangstor. Die kleine Brücke vom Parkplatz weist ebenso wie der Graben darauf hin, dass es sich früher um eine Wasserburg



Vielseitigkeit ist Trumpf – Fritz Papes Erfolge als Reiter und Trainer müssen sich nicht verstecken.

gehandelt hat. Die erste urkundliche Erwähnung fiel in das Jahr 1150; von 1452 bis 1618 befand sich die Domäne als württembergisches Lehen im Besitz der Familie von Gültlingen. Große Teile des Guts erstand anno 1640 ein gewisser Andreas von Bernerdin auf Bärenthurn, der wegen seines protestantischen Glaubens aus Kärnten fliehen musste und eine neue Heimat suchte. Als der letzte Bernerdin im Mannesstamm 1785 das Zeitliche segnete, erbte das Anwesen Reichsgräfin Franziska von Hohenheim, eine gebürtige von Bernerdin. Die Gattin Herzog Carl Eugens von Württemberg war zusammen mit ihren vier Schwestern in Sindlingen aufgewachsen und nutzte das Schloss in ihren Witwenjahren als Sommerresidenz. Zu diesem

Zeitpunkt war das Gebäude längst zu einer großen vierflügeligen Anlage mit mehreren Wirtschaftsgebäuden angewachsen. Davon ist heute nur noch ein Teil zu sehen. Fürstin Philippine von Colloredo-Mansfeld, die das Gut aus dem Nachlass der 1811 verstorbenen Franziska erworben hatte, ließ nach einem Brand zwei Flügel abreißen. Der Innenhof, in dem bei schönem Wetter gern und oft gefeiert wird, öffnet sich dadurch nach Süden hin und geht in die Reitanlage über. Hohe Bäume beschatten das Gelände und tragen einen großen Teil zum idyllischen Gesamtbild bei. Die Fürstin beschloss allerdings auszuwandern und verkaufte den Besitz deshalb 1840 an die königlich württembergische Hofdomänenkammer. Deren

Pächter, darunter die Familie Adlung, entwickelten das Anwesen zu einem Mustergut für Saatzuchten und erwarben sich einen hervorragenden Ruf in der Pferde-, Vieh- und Schafzucht. 1952 ging der Hof im Zuge des Lastenausgleichsgesetzes an die württembergische Landsiedlung über. Die Siedlerstellen wurden eingerichtet, das Schloss blieb übrig – bis Familie Pape kam.

### Papes Traum und Mutters Zweifel

Die Papes hatten durch den Zweiten Weltkrieg ihr Hotel in Pforzheim verloren. Die Existenz war zu Schutt und Asche gebombt und die Familie zerstreut, doch mit Kriegsende trafen sich

Irmgard und Erwin Pape im Montafon und machten sich mit ihren Rädern auf den Weg zurück an die Enz. Pforzheim war nicht ohne Zwischenstopp zu erreichen, weshalb sie zwei Tage bei der Familie Adlung auf der Hofdomäne Sindlingen blieben. Erwin Pape hatte an der Universität Hohenheim Landwirtschaft studiert und 1920/21 in Sindlingen die Hengststation betreut – eine Lehrzeit, an die er sich gern erinnerte. Beim Abschied bat er die Adlungs, ihm Bescheid zu geben, falls die Gärtnerei einmal verkauft werde, denn er wolle weg aus dem zerstörten Pforzheim.

Zunächst baute sich die Familie in Pforzheim wieder ein kleines Hotel auf. Aber tatsächlich: Im Jahr 1953 kam der vereinbarte Anruf. Allerdings betraf er nicht die Gärtnerei, sondern das Schloss. Einige Fahrten später wollte Erwin Pape das Schloss wirklich kaufen und seinen alten Traum verwirklichen. Seine Frau dagegen war wenig begeistert. Sie konnte sich nicht vorstellen, dass sie instand sein würden, das riesige Gebäude „in Schuss zu bringen“. Schließlich stimmte sie doch zu.

In Sindlingen isst und schläft es sich stilvoll.



Von der Sommerresidenz einer Witwe zum Sommeridyll für Reiter

Im Februar 1954 reisten ihr Mann und der älteste Sohn Fritz voraus, um die Renovierungsarbeiten in Sindlingen zu überwachen, während sie selbst mit den beiden jüngeren Söhnen in Pforzheim das kleine Hotel auflöste. Am 31. März fuhr sie mit zwei Umzugswagen los – und im Mai empfing sie schon die ersten Schlossgäste.

### Eine Familie packt an

Unterstützung erhielten sie wenig: Das Denkmalamt fühlte sich nicht zuständig, andere Geldquellen blieben verschlossen, niemand glaubte an das Unternehmen. Sie alle sollten sich täuschen. Papes packten eben allein an und bauten Zug um Zug Schloss und Reitbetrieb auf. Als Irmgard Pape 80 Jahre alt wurde, konnte sie sagen, sie sei „froh und glücklich, dass alles so geworden ist, wie es heute ist“. Zu diesem Zeitpunkt hatte bereits Sohn Fritz das Schloss übernommen. Doch auch unter seiner Regie blieb eines, wie es immer war: Die ganze Familie bringt sich ein, „denn“, so Irmgard Pape in ihren Erinnerungen, „ohne Familie ist so ein Betrieb nicht zu halten“.





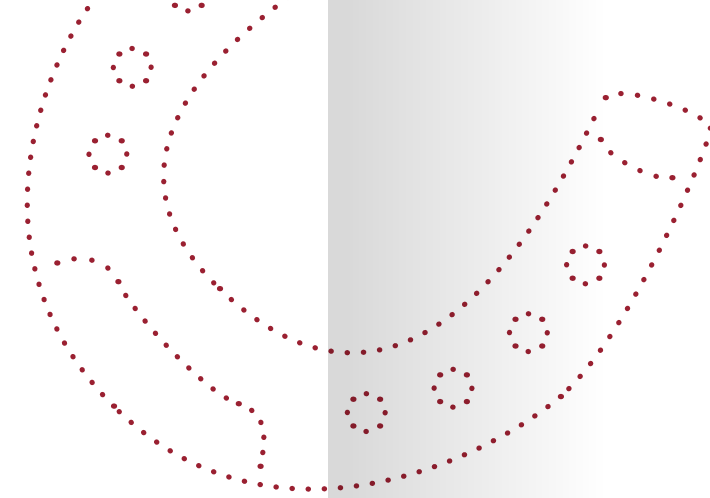
Für Schloss Sindlingen wurden die Pferde zu Glücksbringern.

Fritz Pape ist heute Herz und Kopf des Schlosses. 1947 in Pforzheim geboren, verbrachte er ab seinem siebten Lebensjahr Kindheit und Jugend in Sindlingen. Nach seiner Ausbildung zum Hotelfachmann in Karlsruhe und Bad Überkingen und dem Wehrdienst stieg er 1969 in das Familienunternehmen ein. Schon mit neun Jahren hatte er bewiesen, dass seine Begeisterung und sein Talent einen etwas anderen Schwerpunkt hatten. Damals war er ganz allein auf seinem Pony nach Stuttgart geritten, um an seinem ersten Reitturnier teilzunehmen, viele sollten noch folgen. Er wurde in die bundesdeutschen Reiterzentren Warendorf und Luhmühlen eingeladen, und sein Start in einer schweren Militaryprü-

fung brachte ihm 1968 die Berufung in den Bundeskader ein. 1972 gehörte er in München zum Olympiakader. Seine Erfolge bezeugen die vielen Pokale, Medaillen und übrigen Ehrengaben, die das Restaurant schmücken. Er errang sie nicht nur als Reiter, sondern auch als Trainer. 1971 wurde er zum Landestrainer der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württembergs berufen und reiste in dieser Eigenschaft fast um die ganze Welt. Gleichzeitig baute er zuhause die Reitschule aus, sodass er vom Basis- bis zum Springkurs, von der Jagd- und Geländetrainingswoche bis zu Ladies-Wochen alles anbieten kann. Ob Tagesritte oder Jagdreiten in Irland, Reitenthusiasten jeglichen Alters finden hier ein breites Spektrum.



Fritz Papes Ehefrau Ilse steht in ihrer Freizeit hinter der Theke des Restaurants, wenn sie nicht auf einem Pferd sitzt. Bruder Hans kümmert sich um Ausritte, Kutsche und Küche, und auch die vier Töchter von Fritz und Ilse – Ira, Frizzi, Adele und Franka – sind mitsamt ihren Familien eingespannt. Ira Pape kann ein Lied davon singen, was es heißt, diesen Betrieb aufrecht-



Ferien auf Immenhof im Ländle



zuerhalten. Sie managt Restaurant und Hotel und gibt außerdem Reitunterricht. „Man ist nie frei davon“, sagt sie. „Man hat so gut wie keinen Tag für sich und ist immer in Gedanken damit beschäftigt.“

### Die vielen Seiten der Vielseitigkeit

Allein schon der finanzielle Aspekt sorgt für viel Nachdenken, denn eine solche Anlage kostet jede Menge Geld. So verschlang vor wenigen Jahren der Einbau von zwei Feuerstiegen und einer automatischen Brandmeldeanlage Unsummen. Durch neue Brandschutzverordnungen waren sie nötig geworden. Auch die Zimmer des Hotels, darunter Familien- und Jugendzimmer, wurden nach und nach modernisiert und den Bedürfnissen der Gäste

angepasst. Hier ist der Einfluss von Ilse Pape und Tochter Frizzi spürbar, Erstere Geschäftsführerin, Letztere Architektin im Sindelfinger Möbelhaus Mornhinweg, das Ilse Pape quasi mit in die Ehe gebracht hat. Alle Räume sind stilvoll und individuell dem Schlosscharakter entsprechend eingerichtet, keiner gleicht dem anderen. Auf Schloss Sindlingen herrscht eben Vielseitigkeit, da bleiben sich der Vielseitigkeitsreiter Fritz Pape und seine Familie treu. – Und weil das so ist, gibt es auch noch ein Restaurant, in dem die Hotelgäste und Hochzeitsgesellschaften bekocht werden. Besucher, die nur zum Essen vorbeischaun, werden nicht abgewiesen, denn in Sindlingen ist, wie Fritz Pape betont, „jeder willkommen und jeder wird verköstigt“. Regionalität wird in der Küche großgeschrieben, und das gilt auch für den Weinkeller.



Im Sommer sitzen die Gäste gerne draußen im Garten und Innenhof, im Winter drängen sie sich in einer der beiden Wirtsstuben um den Kachelofen – mitendrin die verschiedenen Generationen der Familie Pape. Nach Möglichkeit sitzen die Familienmitglieder nämlich täglich beim Essen zusammen und genießen das Miteinander sowie den herzlichen Kontakt mit den Gästen. Papes haben sich auf Schloss Sindlingen ihr eigenes Reich geschaffen und leben ein Leben, wovon andere – etwa viele Zuschauer von „Ferien auf Immenhof“ – nur träumen können. Wer ein bisschen daran teilhaben möchte, sollte sich auf den Weg ins Korngäu machen, egal ob zu Pferd oder nicht. 🐾

Text: Andrea Hahn, Fotos: Beate Armbruster

### Willkommen auf dem Schloss

Hotel Schloss Sindlingen  
Fritz Pape  
Schlossstraße 10  
71131 Jettingen-Sindlingen  
Telefon: 07032 952860  
www.schloss-sindlingen.de